

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wünschen Ihnen zu allererst ein gesundes, glückliches und hoffentlich friedvolles Neues Jahr.

In den letzten Monaten hat es in Brasilien einige umwälzende Entwicklungen gegeben, die auch in unserem gemeinsamen Engagement für viel Bewegung gesorgt haben. Nachfolgend erhalten Sie wie immer ein Update zu unseren Engagement-Aktivitäten:

### **Kontakt und Dialog mit hochrangigen brasilianischen Regierungsvertretern und Staatsbeamten:**

Rund um die brasilianische Präsidentschaftswahl vor knapp drei Monaten haben wir unsere Engagement-Aktivitäten darauf fokussiert, die für den Amazonas Regenwald und die dort lebende indigene und traditionelle Bevölkerung verheerende Politik des bisherigen Präsidenten Bolsonaro anzugreifen und gleichzeitig, die verheißungsvollen Wahlversprechen des damaligen Präsidentschaftskandidaten und jetzigem Präsidenten Luiz Inácio Lula da Silva zu unterstützen. In diesem Zusammenhang sahen wir unseren bereits eingeschlagenen Weg, unsere Engagement-Aktivitäten auf den illegalen Goldabbau auszuweiten, als geeignetes Werkzeug. Denn aufgrund seiner wirtschaftlichen und politischen Bedeutung für die Regierung Bolsonaro, sowie die mit dem Goldabbau einhergehenden verheerenden Folgen für Mensch und Natur im Amazonas, bot/bietet dieser Wirtschaftssektor einen effektiven Druckpunkt auf das Bolsonaro-Regime. Zugleich hat der damalige Präsidentschaftskandidat Lula öffentlichkeitswirksam angekündigt bei einer Wiederwahl die Rechte der indigenen Bevölkerung und den Regenwaldschutz zu stärken und dabei den illegalen Goldabbau zu bekämpfen.

Wir haben unsere diesbezüglichen Engagement-Aktivitäten sowohl mit direkter Kontaktaufnahme als auch mit öffentlichen Positionierungen durchgeführt. Neben der Aufrechterhaltung des Druckes durch unsere Nachfassbriefe auf FUNAI, der für indigene Angelegenheiten zuständigen brasilianischen Regierungsbehörde, und das Aussenministerium, haben wir einen Dialog mit der brasilianischen Zentralbank etablieren können. In einem ersten Schritt haben wir von der brasilianische Zentralbank, unter anderem zu der Problematik der nicht überprüfbaren Registrierung und damit

der schwierigen bis unmöglichen Nachverfolgbarkeit von abgebautem Gold, eine Stellungnahme eingefordert und erhalten. Wir sind jetzt dabei einen persönlichen Austausch mit dem Governor der brasilianischen Zentralbank zu planen, um unsere Position und eventuelle Lösungsansätze per Videokonferenz zu diskutieren. Auf der anderen Seite haben wir dem jetzigen Präsidenten Lula schriftlich über seine Partei, Partido dos Trabalhadores, und dem ihm nahestehenden Instituto Lula unsere Befürwortung seiner Pläne zum Kampf gegen den illegalen Goldabbau und gegen die Entrechtung der indigenen Bevölkerung mitgeteilt.

### **Zwischenstand Zielerreichung:**

Durch die Wahl von Präsident Lula da Silva und seinen ersten Amtshandlungen zum Jahresbeginn lassen sich bereits einige konkrete Maßnahmen feststellen, die auf unsere Engagement-Forderungen einzahlen. Unter anderem gehören dazu:

- Der Amazonas-Fonds wird wieder eingerichtet, der für die Verringerung der Entwaldung verwendet werden soll.
- Die von der früheren Regierung beschlossenen Maßnahmen zur Erleichterung des Bergbaus in Schutzgebieten und auf indigenem Land werden zurückgenommen.
- Der Aktionsplan zur Bekämpfung der Entwaldung des Amazonas (PPCDAm) und des Cerrado (PPCerrado) wird neu aufgelegt, und ähnliche Pläne werden für alle anderen brasilianischen Biome entwickelt.
- Das Katasteramt wird vom Landwirtschaftsministerium in das Umweltministerium verlegt.
- Durch eine Neuorganisation des Verfahrens für Umweltstrafen könnte vermieden werden, dass die mehr als 3 Milliarden USD an nicht bezahlten Strafen verfallen.
- Der Leiter der brasilianischen Umweltbehörde (Ibama) soll ersetzt werden.
- Voraussichtlich wird Lula noch in diesem Monat 13 neue indigene Gebiete ausweisen, die während der Amtszeit Bolsonaro ignoriert wurden.
- Die international anerkannte Umweltaktivistin Marina Silva ist zur Umweltministerin ernannt worden.
- Mit Sônia Guajajara ist die erste indigene Ministerin Brasiliens ernannt worden. Sie wird das neu geschaffene Ministerium für indigene Völker

leiten.

Seit der Wahl Lula's haben wir unser Engagement mit den offiziellen brasilianischen Stellen ruhen gelassen, weil viele der von uns geforderten Aktionspläne in Lula's politischer Agenda stehen und teilweise bereits angestoßen wurden. Wir werden frühestens zur Jahresmitte einen Abgleich vornehmen, welche Maßnahmen bereits in die Wege geleitet wurden und wo Nachbesserungsbedarf besteht. Aber die neue Regierung steht vor großen Herausforderungen, da das Land politisch gespalten ist und eine starke Opposition vorhanden ist. Die Regierung braucht für die Umsetzung Ihrer Pläne jede Unterstützung von außen, die sie bekommen kann, um sich gegen das weiterhin bestehende Regime der Amazonas-Zerstörung durchzusetzen. Deshalb werden wir auf jeden Fall unsere Engagement-Aktivitäten auf allen Ebenen gegen den ungebrochen starken illegalen Goldabbau weiter vorantreiben.

### **Informationsaustausch und Unterstützung durch Experten und Investoren-Initiativen im Bereich Amazonas und Schutz indigener Bevölkerungsrechte:**

Seit Monaten haben wir eine Vielzahl an Gesprächen mit brasilianischen und internationalen NGOs und kirchlichen Organisationen sowie Branchenexperten und anderen Investoren-Initiativen zu den Engagement-Möglichkeiten des illegalen Goldabbaus im Amazonasgebiet geführt. Ein persönliches Highlight war, das von Misereor ermöglichte persönliche Gespräch mit einer indigenen Anführerin der Volksgruppe der Munduruku. Von ihr haben wir einen Bericht aus erster Hand erhalten, welche schrecklichen Folgen und Begleiterscheinungen der illegale Goldabbau für den Regenwald und die indigene und traditionelle Bevölkerung hat. Daneben konnten wir aber auch Ideen für Engagement-Aktivitäten in diesem Themenfeld diskutieren und entwickeln.

Des Weiteren haben wir unsere begonnene Netzwerkarbeit fortgeführt durch den Austausch mit Experten von AllRise, Anno Domini Advisers, CAFOD - Catholic Agency for Overseas Development, Church Investor Group, Dachverband kritische Aktionäre, Dreikönigsaktion der katholischen Jungschar, European Climate Foundation, FASE - Federação de Órgãos para Assistência Social e Educacional, GfBV - Gesellschaft für bedrohte Völker.

Instituto Escolhas, Rainforest Foundation Norway, Adveniat, Misereor, Powershift, Shareholders for Change und Universidade do Estado do Pará.

### **Öffentliche Aufmerksamkeit in Brasilien und international über Medienpräsenz:**

Auch in den vergangenen Monaten ist unser gemeinsames Engagement von verschiedenen Medien der internationalen Presse aufgegriffen worden. Eine Aufstellung aller bisher erschienenen Medienartikel finden Sie (Hier).

Unterstützen Sie unser gemeinsames Engagement bitte weiterhin, indem Sie über Ihre Kommunikationskanäle darüber berichten und uns geeignete Kontakte/Netzwerkpartner vorstellen.

Wir werden Sie weiterhin über den Verlauf des Engagements per Email und auf unserer Website informiert halten: Bank für Kirche und Caritas eG, Paderborn - Engagement Brasilien ([bkc-paderborn.de](http://bkc-paderborn.de)).

Herzliche Grüße und weiterhin einen guten Start ins Jahr 2023

Tommy Piemonte  
Nachhaltigkeitsresearch

Bank für Kirche und Caritas eG

E-Mail: [tommy.piemonte@bkc-paderborn.de](mailto:tommy.piemonte@bkc-paderborn.de)